

RUNDSCHAU

Betrunkener Fahrgast schlägt Taxifahrer ins Gesicht

Platting. Ein betrunkenen Fahrgast (45) hat einem Taxifahrer in der Nacht auf Sonntag gegen 3.30 Uhr ins Gesicht geschlagen. In der Salvatorstraße kam es zur Auseinandersetzung, die in einem Polizeieinsatz endete. Der Fahrgast trat außerdem den Außenspiegel des Wagens ab. Polizisten nahmen den 45-Jährigen wegen seiner „erheblichen Alkoholisierung“ in Gewahrsam. Später wurde er an seiner Wohnanschrift wieder entlassen. Der Sachschaden wird auf 500 Euro geschätzt. Gegen den Mann wurde eine Anzeige wegen verschiedener Delikte erstellt. – pz

Einbrecher scheitert an der Pfarrhaus-Tür

Michaelsbuch. In der Zeit von Freitag, 9 Uhr, bis Samstag, 9 Uhr, hat ein Unbekannter versucht, ins Michaelsbucher Pfarrhaus einzubrechen. An der hölzernen Eingangstür hinterließ derjenige Aufbruchsspuren. Er wollte die Tür wohl aufhebeln. Wer verdächtige Beobachtungen gemacht hat, meldet sich bei der Polizei-Inspektion unter ☎ 09931/9164-0. – pz

4 Wochen für nur 99 Cent testen!

pnp.de/epaper

Betrunken und ohne Fahrerlaubnis unterwegs

Platting. Einen alkoholisierten Rollerfahrer (51) hat die Polizei am Freitagmorgen erwischt. Bei einer Verkehrskontrolle wegen unsicherer Fahrweise stellten die Beamten einen Alkoholwert im Anzeigenbereich fest. Außerdem hatte der Rollerfahrer nicht die erforderliche Fahrerlaubnis. Er müsse sich nun strafrechtlich verantworten, heißt es im Polizeibericht dazu. – pz

Detektivin ertappt Diebin auf frischer Tat

Platting. Eine 28-jährige, asylsuchende Frau hat am Freitagabend Kleidungsstücke in einem Plattlinger Warenhaus im Wert von 90 Euro gestohlen. Nach dem Kassbereich hielt eine Detektivin die Diebin auf, die sich nun wegen Ladendiebstahls verantworten muss. – pz

Platting: Redaktion: ☎ 0 99 31/91 24 21
 Fax: 08 51/802 100 37, E-Mail: red.platting@pnp.de
Geschäftsstelle - Anzeigen privat: ☎ 0 99 31/9 12 40,
 Fax: 08 51/802 100 22, E-Mail: gst.platting@pnp.de
Anzeigen gewerblich: ☎ 0 99 31/70 09-23/-30/-31/-54
 E-Mail: anzeigen.deggendorf@pnp.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Platting, wie es wächst und gedeiht

Bürgermeister zeichnet auf einer harmonischen Bürgerversammlung das Bild einer positiven Stadtentwicklung

Von Dominik Schweighofer

Platting. Eine harmonische Bürgerversammlung hat Platting am Freitagabend erlebt. Knapp 200 Bürger, darunter Wissenschaftsminister Bernd Sibler und große Teile des Stadtrats, waren in den Saal des Bischofshofs gekommen, um sich von Bürgermeister Erich Schmid über den Stand der Dinge informieren zu lassen und selbst Anliegen loszuwerden. Zu Meinungsverschiedenheiten oder gar Streit auf offener Bühne kam es dabei nicht. Den dreistündigen Abend gestaltete die Jugendblaskapelle musikalisch, in der Pause verlor das Kulturamt rund um Leiterin Kathrin Tost insgesamt 53 Preise – vom Bierfass über Freibadgutscheine bis zu Geschenkkörben, die örtliche Unternehmen und Institutionen zur Verfügung gestellt hatten.

Diese Zahlen sind beeindruckend: 12 970 Einwohner hatte Platting vor zehn Jahren, heute sind es mit 13 920 fast 1000 mehr. Und das obwohl bayernweit in den vergangenen Jahren die Einwohnerzahl gesunken ist. „Das beweist, dass Platting durch eine geschickte Ansiedlungs- und Baupolitik dafür gesorgt hat, dass wir in den letzten Jahren trotz wirtschaftlicher Krisen keine Einbußen hinnehmen mussten“, sagte Bürgermeister Schmid. Die Geburtenzahlen seien in den vergangenen Jahren stabil gewesen, auch heuer erwarte man bis Jahresende etwa 110 Neugeborene. „Den Vergleich mit anderen umliegenden Städten brauchen wir nicht zu scheuen“, so Schmid selbstbewusst.

Prognose: Mehr ältere Plattlinger im Jahr 2034

Interessant ist auch ein Blick in die Zukunft, die Berechnungen des statistischen Landesamtes ermöglichen. Danach steigt die Zahl der Plattlinger bis ins Jahr 2034 voraussichtlich auf rund 14 100 Personen. Da man die Prognosen bis jetzt immer übertroffen habe, rechnet Schmid insgeheim sogar mit 14 500 Bürgern im Jahr 2034. „Allerdings werden wir auch immer älter“, unterstrich Schmid. Bis zum genannten Zeitpunkt werde es 4100 Plattlinger im Alter von über 65 Jahren geben – derzeit sind es „nur“ 2600. Die jüngere Generation unter 65 Jahren reduziere sich dagegen von derzeit 11 300 auf rund 10 000 Einwohner.



Zeigt sich mit der Entwicklung der Stadt zufrieden: Bürgermeister Erich Schmid.



53 Preise verlor Kulturamtsleiterin Kathrin Tost (r.), Gerlinde Putz und Christopher Salzberger bei der Bürgerversammlung. Hiesige Geschäfte und Unternehmen hatten Preise dafür gestiftet.



Über 200 Besucher waren zur Bürgerversammlung gekommen, um zu erfahren, was die Stadt Platting heuer geschafft und in den kommenden Monaten geplant hat. – Fotos: Schweighofer

Ebenfalls bemerkenswert: Platting hat laut dem jüngsten Berichtsjahr der Bundesagentur für Arbeit 9212 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Stadt. „Das ist schon Spitzenqualität, die wir hier für die gesamte Region bieten“, so Schmid.

Knapp elf Millionen Euro – so hoch sind die Rücklagen, die die Stadt ausweist. Hinzu kommen steller Reserven in Form von jederzeit veräußerbaren Baugrundstücken im Wert von über acht Millionen Euro. „Seit nunmehr fast 20 Jahren übertreffen die Rücklagen der Stadt die Schulden teilweise erheblich, seit 2013 sind wir völlig schuldenfrei“, verkündete Bürgermeister Schmid zufrieden. Und das obwohl die Gewerbesteuer seit etlichen Jahren nicht mehr mit der Zahl der Arbeitsplätze in Platting und der wirtschaftlichen Entwicklung der Betriebe Schritt halte und die Isarstadt bei der Einkommensteuerbeteiligung weit unter dem Landesdurchschnitt liege.

Platting ist eine Stadt, die ihr Gesicht ständig verändert. Das gilt für das zu Ende gehende Jahr 2018 genau wie für 2019. Sprich: Es wird in der Isarstadt in großem Umfang gebaut und

saniert. Zu einem echten „Juwel“, so Schmid, entwickle sich gerade der Nordpark. Also das Gelände auf der Nordseite der Bahnanlagen, das vor wenigen Jahren noch eher ein unbewohnbares Mondlandschaft gleich. So beliefen sich die Freimachungskosten allein für den Nordpark III, den Bildungspark mit Landkreisschulen und Forschungszentrum, auf rund zwei Millionen Euro. „Aber das hat sich gelohnt“, wie Bürgermeister Schmid betonte.

Der Nordpark: ein neuer Stadtteil

Ein kleiner neuer Stadtteil ist dort entstanden, den der Bürgermeister mit einem kleinen Film, einem Drohnenflug über das Gelände, vorstellte: Da wäre zunächst der Sportpark mit einem Allwetterplatz für verschiedene Ballspielarten und ein Skaterpark. „Ein tolles Angebot für unsere Jugend“, sagte Schmid. Im Anschluss dann der Gewerkepark, wo sich die Firmen Yorma's und T.Con angesiedelt haben. In der Entstehung ist noch der Bildungspark, bei dem das Doppelschulgebäude des Landkreises kurz vor

der Vollendung steht und bereits Mitte Dezember eingeweiht werden kann. So schnell wird es mit dem Forschungszentrum für Moderne Mobilität der TH Deggendorf freilich nicht gehen, für das die historischen Backsteingebäude saniert werden – Kosten rund 6,5 Millionen Euro. Auch weiter nach Westen hat die Stadt noch Grundstücksareale erworben. „Die Entwicklung ist also noch nicht abgeschlossen.“

In Bezug auf das Sportareal auf dem Nordparkgelände gab es eine Anfrage von Stefan Fisch, Realschullehrer und Ortsvorsitzender der Freien Wähler. Mit seinen Schülern habe er schon mehrmals festgestellt, dass zum Beispiel das Sonnensegel heruntergerissen oder der Wasserspender kaputt sei. Fisch fragte deshalb, ob man bei so viel Vandalismus eine Videoüberwachung einrichten könne, wie es in größeren Städten im Umfeld von Bahnhöfen üblich sei. Bürgermeister Schmid betonte, dass man das Problem sehr wohl kenne und sich nun auch darüber von der Polizei näher informieren lassen wolle. Damit so eine Videoüberwachung aber auch rechtlich genehmigt werden könne –

Stichwort: Recht auf Privatsphäre –, brauche es in dem Bereich genügend Verstöße. Das lasse die Stadt nun prüfen.

Auch in der Innenstadt sei heuer mit der Neugestaltung des Jahnplatzes und der Mühlbachpromenade einiges passiert, betonte der Bürgermeister. In den Jahren 2019/20 folgt dann der nächste Baustein, wenn Preysing- sowie Luitpoldstraße ein neues Gesicht erhalten. Schmid lud nach der Anfrage eines Anwohners zu der Verkehrssicherheit für Schulkinder zu einer Informationsveranstaltung für alle Anlieger am Montag, 26. November, 19 Uhr, in die Grundschule ein. „Da können dann genau diese Fragen diskutiert werden“, so Schmid.

Guter und bezahlbarer Wohnraum ist nicht nur in Deutschlands Großstädten ein wichtiges Thema. Die Stadt sei deshalb froh, so der Bürgermeister, in naher Zukunft neues Baugebiet zur Verfügung stellen zu können. So etwa in dem rund fünf Hektar großen Areal „Am Frohnauer Weiher“, auf dem 59 Einfamilienhäuser sowie in einem Teilbereich Mehrfamilienhäuser realisiert werden. Im Frühjahr 2019 will die Stadt mit den Erschließungsarbeiten beginnen. Nach bestimmten, vom Stadtrat beschlossenen Vergaberichtlinien, werden die Bauparzellen dann von der Stadt zur Verfügung gestellt. Bevorzugt werden dabei zum Beispiel Familien mit Kindern, aber auch ehrenamtlich Tätige oder Bewerber, die ihren Wohnsitz schon mehrere Jahre in Platting haben oder hier arbeiten.

Die Stadt hat außerdem in den vergangenen zwei Jahren im Bereich „Am Biberberg“ Grundstücke in einer Größenordnung von rund 3,5 Hektar erworben. Hier sollen auf der einen Seite Wohnungen entstehen, aber sich auch „nicht störendes Gewerbe“ ansiedeln. Zusätzlich baut ein Investor wohl ab dem nächsten Frühjahr etwa 52 Wohnungen auf dem Gelände des ehemaligen Hiergeist-Grundstücks – also in bester Innenstadtlage.

■ Aufgrund der Fülle von Themen, die Bürgermeister Erich Schmid am Freitagabend erörtert hat, wird die Plattlinger Zeitung in zwei Teilen von der Bürgerversammlung berichten. Den zweiten Teil lesen Sie in der morgigen Ausgabe der PZ.

Lehrer bilden sich fort

KEG-Gesundheitskongress: Welche Rolle spielt die Haltung?

Platting. Rund 200 geladene Gäste erwartet Erwin Müller, Bezirksvorsitzender des Berufsverbandes für Lehrkräfte und Erzieher (KEG) sowie Rektor der Grundschule, am Buß- und Bettag, Mittwoch, 21. November. Während sich die Grundschüler über einen schulfreien Tag freuen, findet in der Aula der niederbayerische Gesundheitskongress der KEG statt.

„Gelbe Schule“: Stefan Schmid hält Vortrag

Nach Grußworten von Erwin Müller und Bürgermeister Erich Schmid hält Persönlichkeitsgeograph Stefan Schmid einen Vortrag zum Thema „Gelbe Schule“. Dieses Konzept, bei dem die individuelle Haltung eine besondere Rolle einnimmt, wird an der



Gelber Pullover, gelbe Schule: Erwin Müller, Rektor der Grundschule und KEG-Bezirksvorsitzender, erwartet am Mittwoch 200 Pädagogen in Platting. – Foto: Archiv

Grundschule Platting umgesetzt, wie die PZ bereits mehrfach berichtet hat. „Gelbe Schule“ sei keine weitere didaktische Methode, die sich auf die Vermittlung von

Unterrichtsstoff bezieht, sondern bezeichne eine pädagogische Haltung, die einen veränderten Blick auf die jeweilige, aber auch auf die eigene Persönlichkeit ermögliche und somit Schwierigkeiten in sozialen Kommunikation besser verstehen lasse, unterstreicht Erwin Müller.

Wie wichtig ist der Einfluss von Persönlichkeiten – in diesem Fall Pädagogen – auf die Entwicklung des Menschen in Zeiten von Digitalisierung? In welchem Einfluss stehen Methodik, Didaktik und Persönlichkeit, sprich Haltung, zueinander? Diese Fragen sollen beantwortet werden.

KEG-Bezirksvorsitzender Müller ist davon überzeugt, dass Führungspersonen, Pädagogen und Eltern den Mitarbeitern, Kollegen, Schülern und Kindern in hohem Maße Verbundenheit und Sicherheit geben können und dies auch tun sollten. – pz



Umweltsünder wirft 21 Reifen in einen Weiher

Platting. Da regt sich Stadtrat Max Thoma auf: Ein oder mehrere Umweltsünder haben kürzlich in einen Weiher bei Platting, in dem Thoma auch fischt, 20 Auto- und einen Motorradreifen geworfen. Der passionierte Angler nennt das illegale Entsor-

gen eine „Sauerei“. Thoma und ein weiterer Helfer fischten die Altreifen aus dem Gewässer und ließen sie „ordentlich entsorgen“, wie er der PZ schreibt. Zwei Stunden verbrachten sie, um den Missstand zu beseitigen. Wer in den Bußgeldkatalog

schaut, sieht, mit welcher Konsequenz der Umweltsünder rechnen muss. Der Katalog sieht ein Bußgeld zwischen 330 und 1600 Euro vor. Sachdienliche Hinweise nimmt die Plattlinger Polizei unter ☎ 09931/9164-0 entgegen. – pz/Fotos: Thoma